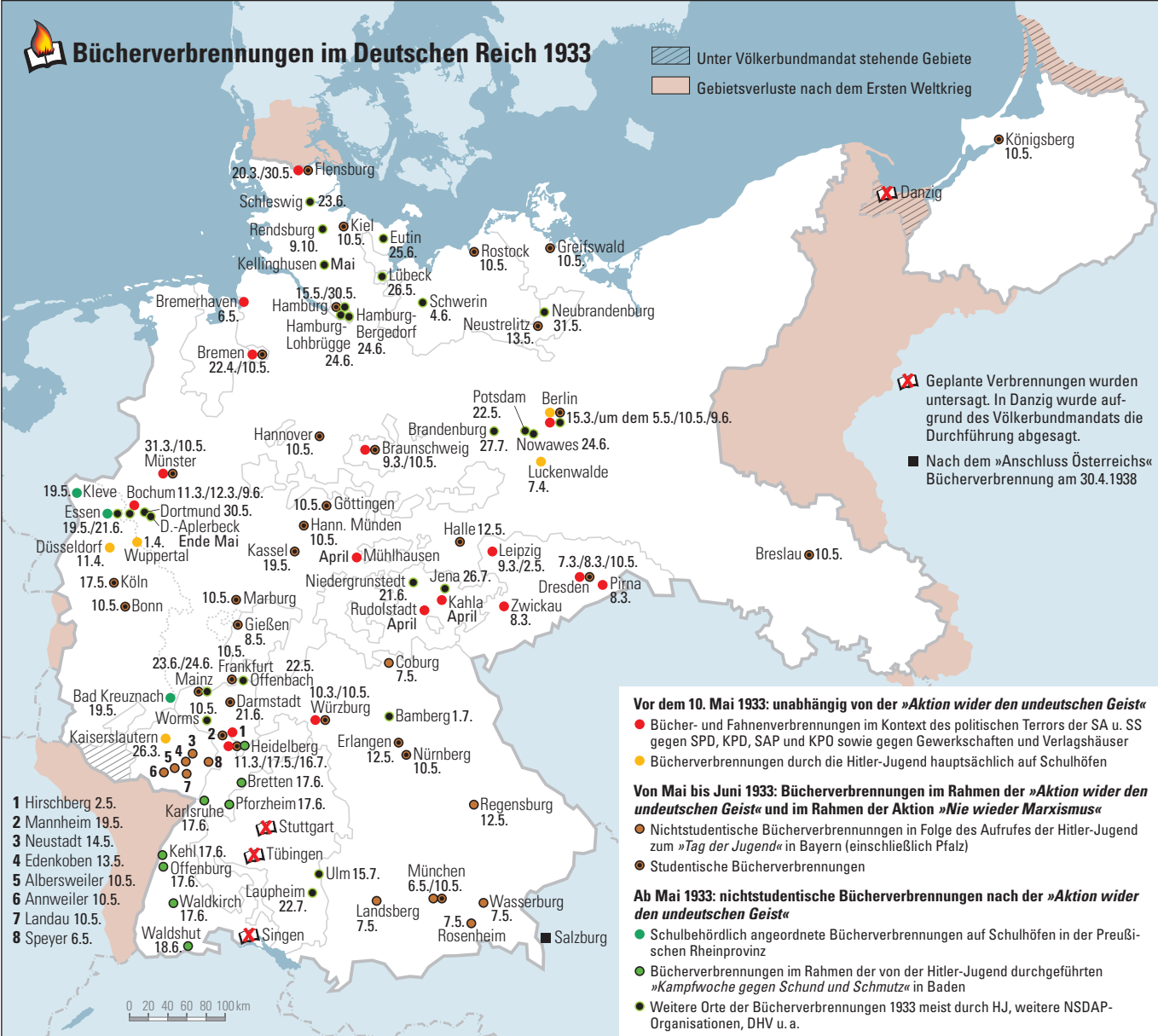




Bücherverbrennungen im Deutschen Reich 1933

- Unter Völkerbundmandat stehende Gebiete
- Gebietsverluste nach dem Ersten Weltkrieg



Geplante Verbrennungen wurden untersagt. In Danzig wurde aufgrund des Völkerbundmandats die Durchführung abgesagt.

Nach dem »Anschluss Österreichs« Bücherverbrennung am 30.4.1938

- Hirschberg 2.5.
- Mannheim 19.5.
- Neustadt 14.5.
- Edenkoben 13.5.
- Albersweiler 10.5.
- Anweiler 10.5.
- Landau 10.5.
- Speyer 6.5.



Vor dem 10. Mai 1933: unabhängig von der »Aktion wider den un-deutschen Geist«

- Bücher- und Fahnenverbrennungen im Kontext des politischen Terrors der SA u. SS gegen SPD, KPD, SAP und KPO sowie gegen Gewerkschaften und Verlagshäuser
- Bücherverbrennungen durch die Hitler-Jugend hauptsächlich auf Schulhöfen

Von Mai bis Juni 1933: Bücherverbrennungen im Rahmen der »Aktion wider den un-deutschen Geist« und im Rahmen der Aktion »Nie wieder Marxismus«

- Nichtstudentische Bücherverbrennungen in Folge des Aufrufes der Hitler-Jugend zum »Tag der Jugend« in Bayern (einschließlich Pfalz)
- Studentische Bücherverbrennungen

Ab Mai 1933: nichtstudentische Bücherverbrennungen nach der »Aktion wider den un-deutschen Geist«

- Schulbehördlich angeordnete Bücherverbrennungen auf Schulhöfen in der Preußischen Rheinprovinz
- Bücherverbrennungen im Rahmen der von der Hitler-Jugend durchgeführten »Kampfwoche gegen Schund und Schmutz« in Baden
- Weitere Orte der Bücherverbrennungen 1933 meist durch HJ, weitere NSDAP-Organisationen, DHV u. a.